



TabulaGo



ERNEST & CÉLESTINE

Handreichung für Lehrkräfte zu den
digitalen Arbeitsblättern der App
TabulaGo von FILM+SCHULE NRW





Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autorin

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW
Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite und Bildmaterial der Arbeitsblätter

© Bundesverband Jugend und Film (BJF)

FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Vorwort

Mit der App „TabulaGo“ stellt FILM+SCHULE NRW ein innovatives, digitales Werkzeug zur interaktiven und motivierenden Arbeit mit Filmen im Schulunterricht bereit. Vorbei sind die Zeiten, als Filme nur mit allen Schülerinnen und Schülern im Klassenraum gezeigt werden konnten und Arbeitsblätter dazu ausgedruckt werden mussten. Jetzt können die Filmclips und Filmstills unmittelbar in der App „TabulaGo“ angesehen und direkt mithilfe digitaler Werkzeuge die zugehörigen Aufgabenstellungen zur Analyse bearbeitet werden. Die App ist sowohl auf Android-Geräten als auch auf mobilen Endgeräten unter iOS-Betriebssystem nutzbar und steht im Google Play Store sowie im App Store zum kostenfreien Download bereit.

Speziell für die App konzipiertes Unterrichtsmaterial zu ausgewählten Filmen des Labels „Ausgezeichnet!“ von FILM+SCHULE NRW und die Filme selbst finden Sie über den für Lehrkräfte kostenlosen Onlinemediendienst [Bildungsmediathek NRW](https://www.bildungsmediathek.nrw.de). Alle erstellten digitalen Arbeitsblätter stehen dort ergänzend zu den „Ausgezeichnet!“-Filmen als landesweit nutzbares Material bereit. Die Aufgabensets folgen grundsätzlich einer Didaktik, bei der die Schüleraktivitäten im Mittelpunkt stehen. Forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen sind die zentralen methodischen Ansätze. Im Fokus der Aufgabensets steht immer der Gegenstand Film, ergänzt werden filmspezifische Aufgaben jedoch stets durch Fragestellungen zu wichtigen inhaltlichen Aspekten der Filmhandlung.

Die hier vorliegende Handreichung zu den digitalen Arbeitsblättern der App „TabulaGo“ für den Animationsfilm ERNEST & CÉLESTINE bietet Ihnen einen kurzen Überblick der technischen Anforderungen für die Nutzung der App, didaktische Erläuterungen zu den einzelnen Analyseaufgaben, ein speziell für den Einstieg in die Analyse vorgesehenes Zusatzmaterial zum Thema Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven sowie ausführliche Lösungsvorschläge zu allen Arbeitsblättern.

Ich hoffe, dass wir Ihnen damit hilfreiche Anregungen geben können, und wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit der App „TabulaGo“ in der Schule.

Prof. Dr. Markus Köster
Leiter von FILM+SCHULE NRW



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Technische Anleitung	5
Angaben zur Nutzung der digitalen Arbeitsblätter und der App	
Didaktischer Kommentar	7
Empfehlungen zum Einsatz der Materialien im Unterricht	
Zusatzmaterial	11
Weiterführende Arbeits- und Hinweisblätter zur Ergänzung	
Lösungsansätze	16
Ausformulierte Lösungen zu allen Arbeitsblättern	
Die Geschichte von Ernest & Célestine	16
Die Maus Célestine	18
Der Bär Ernest	20
Träume im Film	22
Das Filmbild	24
Farben im Film	27
Licht im Film	30
Musik im Film	33
Von Ort zu Ort	36
Wie Filme erzählen I	39
Wie Filme erzählen II	41
Vorurteile der Bären	44
Vorurteile der Mäuse	46
Stimmt! Stimmt nicht!	48
Freundschaft	51

Technische Anleitung

1. Technische Voraussetzungen zur Nutzung der App prüfen

Zur Nutzung von TabulaGo benötigen Sie, bzw. Ihre Schüler:innen, mobile Endgeräte mit den Betriebssystemen Android oder iOS sowie eine WLAN-Verbindung mit Internetzugang, um die Arbeitsblatt-Dateien herunterladen zu können. Erforderlich ist zudem ein Zugang zur Bildungsmediathek NRW (s. Punkt 3.). Ihre Schüler:innen können sich über Schülerzugänge, die Sie als Lehrkraft selbst erstellen können, in der Bildungsmediathek anmelden (s. Punkt 4.).

2. Installation der App

Die App TabulaGo steht über den Google Play Store und den Apple App Store zum kostenlosen Download für Sie und Ihre Schüler:innen bereit:



Wie Sie die Arbeitsblätter von FILM+SCHULE NRW finden und für Ihre Schüler:innen freischalten, erfahren Sie in den folgenden Schritten der Anleitung.

3. Digitale Arbeitsblätter in der Bildungsmediathek NRW recherchieren

Als Lehrkraft in NRW erhalten Sie über Bildungsmediathek NRW Zugriff auf eine Vielzahl an Bildungsmedien für den Einsatz im Unterricht. Falls Sie sich noch keinen Zugang zur Mediathek eingerichtet haben, müssen Sie sich zunächst bei Ihrem zuständigen Medienzentrum registrieren, bevor Sie mit der Anleitung zur Nutzung von TabulaGo fortfahren können. Die Registrierung erfolgt auf der Startseite der Bildungsmediathek NRW (<https://www.bildungsmediathek-nrw.de>) über den Button „Login“ oben rechts und die Option „Registrieren“.

Wenn Sie bereits einen Zugang zur Bildungsmediathek NRW haben, können Sie alle durch FILM+SCHULE NRW bereitgestellten digitalen Arbeitsblätter für TabulaGo über die Suche recherchieren. Auffindbar sind die Dateien über den Filmtitel des entsprechenden Ausgezeichnet!-Films als Online-Dokumente. (Zur schnelleren Suche kann unter „Filter“ auch die Medienart Online-Dokument ausgewählt werden.) Zu welchen Filmen FILM+SCHULE NRW Material für TabulaGo anbietet, erfahren Sie auf unserer Webseite (www.filmundschule.nrw.de/tabula).

4. Digitale Arbeitsblätter für Schüler:innen verfügbar machen

Um in der Bildungsmediathek NRW einzelne Arbeitsblätter für Schüler:innen zum Download in der App freizuschalten, nehmen Sie bitte folgende Arbeitsschritte vor, wenn Sie mit Ihrem Lehrkräfte-Zugang angemeldet sind:

**a. Schülerzugänge erzeugen**

Gehen Sie oben rechts auf den Reiter **Schülerzugänge** und klicken Sie danach oben auf den Button „**Zugänge erzeugen**“. Geben Sie der Schülerzugangsliste einen passenden Titel und tragen Sie die Anzahl der benötigten Schülerzugänge ein. Stellen Sie die Jahrgangsstufe ein. Gehen Sie abschließend unten auf den Button „**Erstellen**“. Nun sind die Schülerzugänge aktiv.

(Anleitung im Detail: <https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Schuelerzugänge.pdf>)

b. Medienlisten erstellen

Recherchieren Sie jetzt die Arbeitsblätter, die Sie für Ihre Schülergruppe zur Bearbeitung verfügbar machen möchten. Klicken Sie bitte auf das **Büroklammersymbol**  rechts unten. Sie können nun aus zwei Möglichkeiten wählen. Wenn Sie eine neue Liste anlegen möchten, klicken Sie auf den Button „**Neue Medienliste**“ und vergeben Sie einen treffenden Titel. Gehen Sie anschließend auf „**Erstellen**“.

Wenn Sie das Arbeitsblatt zu einer bestehenden Liste hinzufügen möchten, wählen Sie die entsprechende Liste im Fenster aus und klicken Sie auf den Button „**Hinzufügen**“. Laden Sie sich außerdem über den **Play-Button** des Mediums den zugehörigen **QR-Code** des jeweiligen Arbeitsblattes herunter oder notieren Sie sich die **Medien-ID**. Sie besteht aus der Bezeichnung „filmundschulenrw-“ und der Signatur des Mediums, zu finden in der Kopfzeile des Datenblattes (z.B. „filmundschulenrw-79900112“).

(Anleitung im Detail: https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Medienliste_erstellen_und_bearbeiten.pdf)

c. Medienlisten freigeben

Wenn Sie dies abgeschlossen haben, klicken Sie in der Übersicht der **Medienlisten** bei der entsprechenden Liste auf das **Pfeilsymbol** oben rechts und wählen Sie aus der Liste die passende Liste der Schülerzugänge aus, für die Sie die Liste freischalten möchten. Die Freischaltung erfolgt über Klicken auf das **Schloss** rechts neben dem Titel der Liste.

(Anleitung im Detail: https://www.bildungsmediathek-nrw.de/resources/docs/Medienlisten_fuer_SuS_freigeben.pdf)

d. Arbeitsblätter in der App laden

Geben Sie Ihren Schüler:innen die erstellten Schülerzugänge. Wenn die App TabulaGo geöffnet wird, gibt es über die Option „**+ Arbeitsblatt hinzufügen**“ oben rechts die Möglichkeit, neue Arbeitsblätter herunterzuladen. Dort müssen Ihre Schüler:innen zunächst den **QR-Code des Arbeitsblattes** einscannen oder die **Medien-ID des Arbeitsblattes** eingeben. Danach werden sie aufgefordert, ihren **Schülerzugang per QR-Code** einzuscannen oder manuell einzugeben.

Sind Medien-ID und Schülerzugang korrekt eingegeben und gültig, beginnt die App umgehend mit dem Download der Daten und das Arbeitsblatt kann danach in der App geöffnet und bearbeitet werden. Die Arbeitsergebnisse können über die Option „Teilen“ als PDF abgespeichert und ggf. auch per Mail verschickt werden.



Didaktischer Kommentar

Das Aufgabenset zum Film ERNEST & CÉLESTINE ist so konzipiert, dass Grundschulkinder auf angemessenem Niveau Werkzeuge der Filmanalyse kennenlernen und sie geleitet durch inhaltliche Fragestellungen anhand ausgewählter Filmsequenzen und Filmstills selbst praktisch erproben. Die App bietet gegenüber herkömmlichen Arbeitsblättern zahlreiche handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenformate wie das Erstellen von Bildern anhand von Videosequenzen mit der Filmstill-Kamera, das Markieren und Kommentieren direkt am Bild, das Erstellen von Mindmaps und die Montage von Filmausschnitten zu einer Sequenz.

Diese handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben in der App werden durch schriftliche Aufgabentypen ergänzt. Die Kombination unterschiedlicher Aufgabenformate ist motivierend und ermöglicht den Schüler:innen eine eingehende und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem filmischen Gegenstand, die nicht nur theoretisch vollzogen, sondern auch praktisch erfahren wird.

Das Material ist rückgebunden an den Lehrplan für das Fach Deutsch, 3.3 Mit Texten und Medien umgehen, mit folgenden möglichen Kompetenzformulierungen:

- Die Schülerinnen und Schüler erfassen zentrale Aussagen des audiovisuellen Textes, nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in dem Zeichentrickfilm ERNEST & CÉLESTINE Stellung und formulieren eigene Vorstellungsbilder und Schlussfolgerungen zum filmischen Geschehen.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von ERNEST & CÉLESTINE einen audiovisuellen Erzähltext und seine spezifischen Wirkungsweisen kennen.

Das Aufgaben-Set ist im Medienkompetenzrahmen NRW den Bereichen 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel und 5.3 Identitätsbildung zuzuordnen.

Empfohlen wird die Arbeit mit dem Material zum Film für eine dritte und vierte Klasse.

Die 15 Arbeitsblätter bieten Material für eine vollständige Unterrichtsreihe zum Film. Je nach Leistungsniveau und Schnelligkeit der jeweiligen Klasse wird die Lehrkraft Schwerpunkte in der Bearbeitung setzen müssen. Es lassen sich mindestens 20 Unterrichtsstunden mit dem Material füllen. Nicht alles muss vollständig bearbeitet werden. Hier ist die Lehrkraft selbst angehalten eine Auswahl zu treffen, die zu den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Klasse und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung passt. Die Aufgaben sind prinzipiell so konzipiert, dass sie von den Schüler:innen selbstständig erarbeitet werden können und sich auch zur Arbeit außerhalb der Deutschstunden im Lernbüro, in der Lernzeit o.Ä. anbieten. Zu beachten ist jedoch, dass die Schüler:innen zur Bearbeitung auf die App zugreifen müssen.

Die einzelnen Arbeitsblätter sind nach den unterschiedlichen filmischen Analyse-Ebenen geordnet. Im Mittelpunkt steht dabei die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Figuren Ernest und Célestine sowie ihrer Freundschaft.



Im ersten Arbeitsblatt **„Die Geschichte von Ernest & Célestine“** rekapitulieren die Schüler:innen die Handlung, indem sie Filmstills in die richtige Reihenfolge bringen und anhand der Bilder die Geschichte nacherzählen.

Die Arbeitsblätter 2 und 3, **„Die Maus Célestine“** und **„Der Bär Ernest“**, befassen sich mit der Charakterisierung von Ernest und Célestine. Es handelt sich hierbei um Videoaufgaben, in denen die Schüler:innen zunächst anhand eines Filmausschnitts Beobachtungen anstellen und verschriftlichen sowie im Folgenden selbst Filmstills schießen, um die Figur zu charakterisieren. Hier bietet es sich je nach Zeitplanung an, die Schüler:innen die parallel angelegten Arbeitsblätter zu Ernest und Célestine arbeitsteilig bearbeiten zu lassen.

Gleiches gilt für die Aufgaben des Arbeitsblattes 4 **„Träume im Film“**, welche die Charakterisierung fakultativ jeweils um eine Bildaufgabe ergänzen. Die Ergebnisse können hinterher in Partnerarbeit ausgetauscht und im Plenum gesammelt werden.

Arbeitsblatt 5, **„Das Filmbild“** beschäftigt sich mit Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven. Zur Vorbereitung dieser Analyseeinheit ist es sinnvoll die Grundbegriffe zunächst anhand der Bastelvorlage und der beigelegten Aufgaben (Zusatzmaterial) erarbeiten zu lassen. Zudem wird die App TopShot zur Erarbeitung unterschiedlicher Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven benötigt. Die Lehrkraft sollte sich zuvor mit dieser vertraut machen, um mögliche Fragen der Schüler:innen zur Bedienung beantworten zu können. Die App ist selbsterklärend.

Die Schüler:innen sollten im Optimalfall zu zweit auf die App zugreifen können. Die Vorbereitung der Aufgabe auf beschriebene Weise lohnt sich im Ergebnis. Nachdem die Grundlagen für Kameraeinstellungen und Perspektiven mithilfe von Aufstellern und Lückentext (Zusatzmaterial) erarbeitet wurden, können sie im Einzelnen in der App TopShot durch Aufgaben angeleitet erkundet werden. Es folgt ihre Anwendung anhand von drei Filmstills. Auch hier bietet sich eine arbeitsteilige Bearbeitung des Filmstills zu Ernest und Célestine an. Das dritte Filmstill zur Figur des Bärenrichters kann zusätzlich als Differenzierungsangebot für schnellere Schüler:innen verwendet oder gemeinsam im Plenum besprochen werden.

Arbeitsblatt 6 **„Farben im Film“** beschäftigt sich anhand von drei Filmstills mit der farblichen Verknüpfung von Ernest und Célestine sowie grundlegenden Aspekten der Farbsymbolik. Aufgabe 1 sollte von allen Schüler:innen bearbeitet und hinterher im Plenum besprochen werden. Ergänzend können je nach Zeitplanung Aufgabe zwei und drei arbeitsteilig erarbeitet werden, wobei Aufgabe 2 für leistungsstärkere und Aufgabe 3 für leistungsschwächere Schüler:innen geeignet ist.

Arbeitsblatt 7 **„Licht im Film“** behandelt die Wirkung des Lichtes im Filmbild. Aufgabe 1 sollte von allen Schüler:innen bearbeitet und hinterher im Plenum besprochen werden. Aufgabe 2 und 3 kann anschließend arbeitsteilig bearbeitet werden, wobei Aufgabe 2 gut für leistungsschwächere und Aufgabe 3 gut für leistungsstärkere Schüler:innen geeignet ist. Abkürzend



können auch nach gleicher Differenzierungsmaßgabe Aufgabe 1 oder 2 und unbedingt Aufgabe 3 bearbeitet werden, um unterschiedliche Lichtverhältnisse in den zugehörigen Filmstills zu berücksichtigen.

Arbeitsblatt 8 **„Musik im Film“** beginnt mit einer hinführenden Aufgabe, in der die Schüler:innen zu einer Audiospur aus dem Film selbst Bilder assoziieren und umsetzen. Anschließend setzen sie sich mit den Bildern auseinander, die Célestine im Film zu der gleichen Musik gemalt hat, indem sie ihnen Jahreszeiten zuordnen, Eigenschaften der Jahreszeiten nennen und abschließend begründen, warum Bilder und Musik zu der jeweiligen Jahreszeit passen.

Aufgabe 3 ist eine Videoaufgabe, in der die Schüler:innen untersuchen, wie die Musik die Filmhandlung unterstützt, indem sie zunächst ihre Eindrücke festhalten, anschließend mithilfe einer Tabelle systematisieren, erweitern und hinsichtlich der musikalischen Wirkung deuten.

Arbeitsblatt 9 **„Von Ort zu Ort“** befasst sich mit filmischen Übergängen zwischen unterschiedlichen Sequenzen. Die erste Aufgabe ist eine Videoaufgabe, in der zwei Varianten des gleichen Filmausschnitts in Bezug auf die Übergänge angeleitet miteinander verglichen und ausgewertet werden. In der zweiten Aufgabe schießen die Schüler:innen mithilfe der Filmstill-Kamera selbst anhand einer Videosequenz Bilder, um zu belegen, wie zwei Filmsequenzen miteinander verbunden sind. Die dritte Aufgabe verfährt genauso, jedoch handelt es sich hier um eine kausale und nicht nur motivische Verknüpfung der Sequenzen und unterscheidet sich somit inhaltlich von den beiden zuvor analysierten Übergängen. Aufgabe 2 und 3 können arbeitsteilig erarbeitet werden, wobei sich Aufgabe 2 für die leistungsschwächeren und Aufgabe 3 für die leistungsstärkeren Schüler:innen eignet. Alternativ bietet es sich an, Aufgabe 3 in Partnerarbeit erarbeiten zu lassen.

Arbeitsblatt 10 **„Wie Filme erzählen I“** behandelt filmische Metaphern anhand einer Videosequenz. Anhand eines Filmausschnitts erarbeiten die Schüler:innen zunächst die Ähnlichkeiten der Mäusepolizistenmasse mit einer Welle und organisieren und präzisieren ihre Beobachtungen anschließend in Partnerarbeit bezüglich der unterschiedlichen filmsprachlichen Ebenen mithilfe einer Mindmap.

Im Arbeitsblatt 11 **„Wie Filme erzählen II“** werden die beiden Gefängniszenen und die Gerichtsverhandlungen genauer unter die Lupe genommen. In Aufgabe 1 erarbeiten die Schüler:innen anhand eines Filmausschnitts Ähnlichkeiten zwischen den Gefängniszenen von Ernest und Célestine und belegen ihre Ergebnisse mithilfe der Filmstill-Kamera. In Aufgabe 2 montieren die Schüler:innen Filmclips selbst mit der Aufgabe, sie in eine Reihenfolge zu bringen, aus der hervorgeht, dass die Gerichtsverhandlungen sich parallel abspielen. Hier kann je nach Leistungsstärke eine Partnerarbeit sinnvoll sein.

Die Arbeitsblätter 12 **„Vorurteile der Bären“** und 13 **„Vorurteile der Mäuse“** befassen sich abschließend inhaltlich mit dem Thema Vorurteile. Anhand kurzer Filmausschnitte werden mithilfe von Stichpunkten und einer anschließenden Systematisierung und Vertiefung in einer Ta-



bellenaufgabe mit Filmstills die Vorurteile der Mäuse und der Bären dem anderen Tier gegenüber erarbeitet. Es bietet sich an, die parallel angelegten Arbeitsblätter arbeitsteilig erarbeiten zu lassen.

Im Arbeitsblatt 14 „**Stimmt! Stimmt nicht!**“ findet eine Auseinandersetzung mit dem Wahrheitsgehalt der Vorurteile und der Frage statt, warum sie aufrechterhalten werden. Aufgabe 1 beinhaltet einen Videoausschnitt, anhand dem erarbeitet wird, warum die Mäusekinder und Bärenmütter so tun, als ob die Angst haben. Die Ergebnisse werden anschließend an die Lebenswirklichkeit der Schüler:innen zurückgebunden und diskutiert. In Aufgabe 2 werden die Ergebnisse aus 1 zusammengefasst und anhand einer Tabelle eingeordnet, welche Aussagen stimmen und welche nicht zutreffend sind.

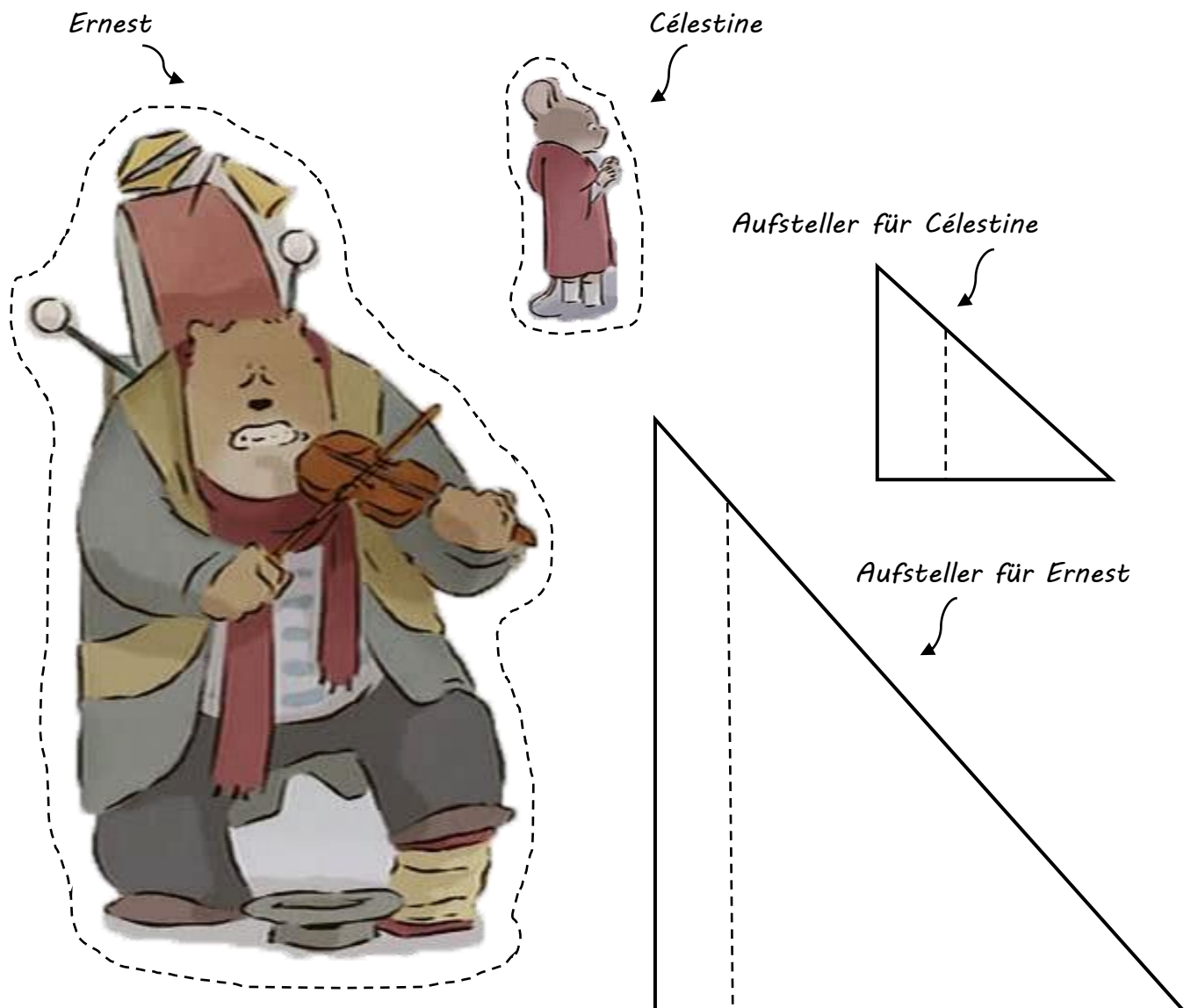
Arbeitsblatt 15 „**Freundschaft**“ bearbeitet ausgehend von den Erfahrungen der Schüler:innen anhand von Filmstills und einer Videosequenz die Frage, wie Ernest und Célestine als Freunde füreinander da sind.



Zusatzmaterial – Das Filmbild

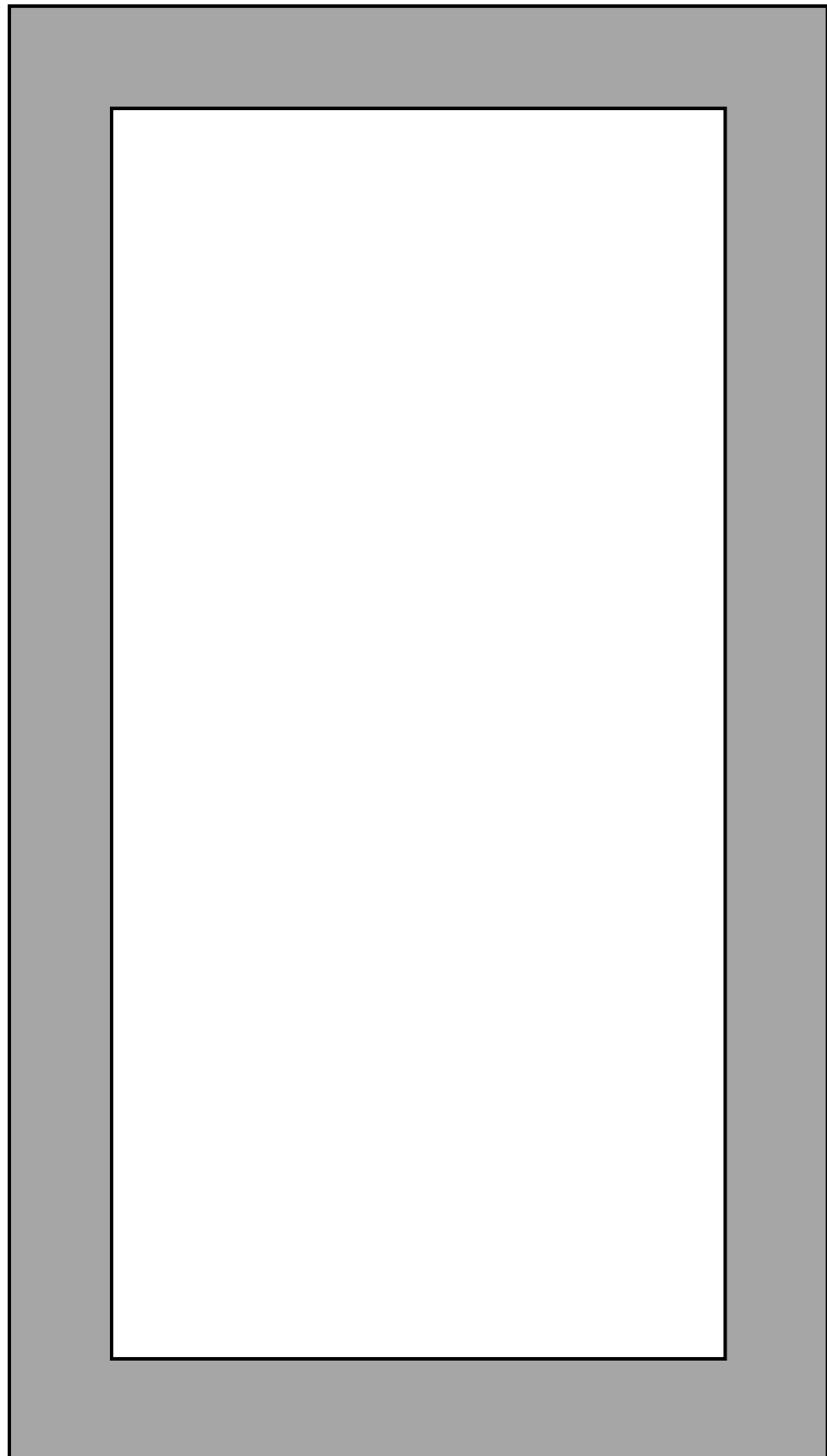
Vorarbeit

Klebe den Rahmen und die Figuren auf eine Pappe oder ein dickes Papier. Schneide sie anschließend sorgfältig aus. Klebe die Vorlagen für die Figurenaufsteller auf eine Pappe, schneide sie aus und knicke sie entlang der gestrichelten Linie. Bringe sie danach von hinten unten bündig an den Figuren an, sodass sie aufrecht stehen können.





Rahmen





Aufgaben in Partnerarbeit

1. a) Stellt die Ernest-Figur mittig vor euch auf den Tisch auf. Betrachtet Ernest durch den Rahmen. Benutzt den Bilderrahmen so, dass nur Ernest im Bilderrahmen zu sehen ist und möglichst wenig von eurem Tisch und der Umgebung.
b) Stellt Célestine mit einer Federmappenlänge Abstand neben Ernest, der Rahmenausschnitt soll nun so groß sein, dass auch Célestine auf das Bild passt. In welche Richtung müsst ihr Euch bewegen, damit auch Célestine in den Bilderrahmen passt?
c) Nun wollt ihr den ganzen Tisch mit ins Bild nehmen, bewegt euch so, dass ihr den Tisch mit auf das Bild bekommt.
2. Vervollständigt anschließend den Text **M1** zum Thema Einstellungsgrößen.
3. a) Bären sind groß und Mäuse sind klein. Stellt Ernest vor euch auf den Tisch. Stellt euch vor, ihr seid Célestine und schaut auf Ernest. Bewegt den Bilderrahmen so, dass ihr Ernest aus der Perspektive von Célestine seht.
b) Stellt Célestine vor euch auf den Tisch. Bewegt den Bilderrahmen nun so, dass ihr Célestine aus der Perspektive von Ernest seht.
4. Vervollständigt anschließend den Text **M2** zum Thema Kameraperspektiven.

**M1 Einstellungsgrößen**

Die Entfernung von der filmenden Kamera zu einer Person (hier Ernest) nennt man Einstellungsgröße. Je _____ die Kamera einer Person kommt, umso größer und detaillierter (mit allen Einzelheiten) ist alles zu sehen. Je _____ sich die Kamera von der Person _____, umso mehr sieht man von der Situation, in der sich die Filmhandlung gerade abspielt, z.B. andere Figuren (hier Célestine). Bewegt die Kamera sich noch _____, sieht man mehr von der Umgebung. Durch jede dieser Einstellungen wirkt die Person (hier Ernest) anders auf die Zuschauerinnen und Zuschauer.

M2 Kameraperspektiven

Wenn eine Maus einen Bären betrachtet, schaut sie von _____ nach _____. Wenn ein Bär eine Maus betrachtet, schaut er von _____ nach _____. Diese Standpunkte kann auch eine Kamera einnehmen, man nennt sie Kameraperspektive. Eine Kamera kann sich unterhalb, oberhalb oder auf gleicher Höhe zu einer Person befinden. Durch jede Perspektive wirkt die gefilmte Person anders auf die Zuschauerinnen und Zuschauer. Probiert es aus und betrachtet den Bären einmal mit dem Bilderrahmen von oben. Wie wirkt er? Der Bär Ernest wirkt aus der Aufsicht _____.

Nutzt diesen Zettel zum Thema Einstellungsgrößen und Kameraperspektive als Spickzettel für die Arbeit mit TabulaGo!



Zusatzmaterial – Farbenlehre

Der einfache Farbkreis

Farben spielen in unbewegten Bildern wie Malereien oder Fotografien aber auch in bewegten Filmbildern eine wichtige Rolle. Sie haben bestimmte Eigenschaften, die Künstlerinnen und Künstler bewusst einsetzen können, um bestimmte Wirkungen mit ihren Bildern zu erzielen. Lerne sie kennen!

Der einfache Farbkreis umfasst insgesamt sechs Farben: Rot, Blau, Gelb, Grün, Orange und Violett. Die Farben Rot, Blau und Gelb, sind die sogenannten **Grund- oder Primärfarben**. Die anderen drei Farben werden **Misch- oder Sekundärfarben** genannt, weil sie erst durch Mischen von zwei Primärfarben entstehen: Grün entsteht aus Blau und Gelb, Orange wird aus Gelb und Rot gemischt und Violett ergibt sich aus der Mischung von Blau und Rot. Auf dem Farbkreis liegen sie zwischen den beiden Primärfarben, aus denen sie entstehen.



Die Farben, die sich auf dem Farbkreis direkt gegenüberliegen, werden **Komplementärfarben** genannt. Komplementär bedeutet soviel wie gegensätzlich aber auch sich gegenseitig ergänzend. Diese Farbpaare (Rot – Grün, Blau – Orange, Gelb – Violett) sind besonders kontrastreich, das heißt, besonders gut zu unterscheiden.

Wenn Künstlerinnen und Künstler diese Farben gemeinsam in einem Bild verwenden, wollen sie die größtmögliche Gegensätzlichkeit zwischen den Farben nutzen, um Spannung zu erzeugen. Werden z.B. Blau und Orange direkt nebeneinander gemalt, so ist der Unterschied zwischen den beiden Flächen für die Betrachterinnen und Betrachter des Bildes deutlich größer, als wenn Blau und Grün nebeneinander gemalt worden wären. Mischt man zwei Komplementärfarben entsteht daraus immer ein Grauton.



Lösungsansätze

Arbeitsblatt: Die Geschichte von Ernest & Célestine

Aufgabe 1 (Tabellen-Aufgabe): Die Geschichte von Ernest & Célestine

In der Tabelle unten sind Filmstills aus der Geschichte von Ernest und Célestine abgebildet.

1. Schaue dir die Bilder genau an und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Notiere dazu die passenden Nummern von 1-8 in der mittleren Spalte.
2. Beschreibe anhand der Bilder in der rechten Spalte, was passiert ist. Erzähle so die Geschichte von Ernest und Célestine nach.

Lösungsansatz:

Filmstill	Nr.	Was ist passiert?
	6	Während die Polizei intensiv nach Ernest und Célestine sucht, freunden sich die Maus und der Bär in ihrem Versteck im Wald langsam an. Sie sind füreinander da und entdecken ihre gemeinsame Leidenschaft für die Kunst der Musik und die Kunst der Malerei.
	4	Célestine muss als Zahnmaus die ausgefallenen Zähne der Jungbären einsammeln. Weil sie mit nur einem Zahn in die Mäusestadt zurückkehrt, wird sie verbannt, bis sie 50 Zähne gesammelt hat. Zunächst ist sie verzweifelt, doch dann hat sie eine Idee: Mit Ernests Hilfe bricht sie in den Zahnersatzladen in der Bärenstadt ein und klaut alle Zähne.
	3	In einer Mülltonne findet Ernest durch Zufall die kleine Maus Célestine. Eigentlich möchte er sie zunächst fressen, doch Célestine kann ihn davon überzeugen, dass sie ihm helfen kann und zeigt ihm den Keller des Süßigkeitenladens.



Filmstill	Nr.	Was passiert?
	7	Letztendlich werden Ernest und Célestine doch noch von der Polizei geschnappt und getrennt vor Gericht gestellt. Durch einen unglücklichen Zwischenfall bricht in beiden Gerichtssälen Feuer aus und Célestine und Ernest retten den Bären und den Mäuserichter vor den Flammen.
	1	Die Maus Célestine lebt mit anderen Mäusekindern in einem Waisenhaus unter der Erde in der Mäusestadt. Die Aufseherin des Waisenhauses erzählt ihnen immer Schauergeschichten über Bären, an die Célestine aber nicht glauben möchte. Sie möchte mit einem Bären befreundet sein.
	8	Nach dem großen Feuer in den Gerichtssälen treffen sich Mäuse und Bären an der Oberfläche auf der Straße. Ernest und Célestine schließen sich glücklich in die Arme. Sie haben sich schrecklich vermisst und haben nun allen bewiesen: Bären und Mäuse können doch Freunde sein.
	2	Ernest lebt in einem Haus im Wald. Er wacht aus seinem Winterschlaf auf und ist furchtbar hungrig. Auf der Suche nach etwas Essbarem begibt er sich schließlich in die Bärenstadt.
	5	Ernest hat den schweren Sack mit Zähnen für Célestine in die Mäusestadt getragen und ist danach im Waisenhaus eingeschlafen. Als er entdeckt wird, bricht ein großes Chaos los. Ernest und Célestine werden von der Mäuse- und der Bärenpolizei verfolgt und flüchten in Ernests Haus im Wald.



Arbeitsblatt: Die Maus Célestine

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Die Maus Célestine

Die Umgebung und die Gegenstände, die in Filmen gezeigt werden, spielen eine große Rolle. Zum Beispiel kann das Zuhause einer Person viel über sie aussagen (ob die Person eher ordentlich oder unordentlich ist, was sie gerne macht, was ihr wichtig ist, usw.). Im Video unten lernst du die Maus Célestine kennen. (00:00:58-00:05:38)

1. Beobachte genau, wie Célestine lebt und wie sie sich verhält.
 - a) Welche Gegenstände befinden sich in dem Raum, den sie mit den anderen Waisenkindern bewohnt, und wie sieht es dort aus?
 - b) Was macht Célestine und wie sieht sie dabei aus?

Schaue dir das Video dazu mindestens zwei Mal an.
2. Erstelle fünf Bilder mit der Filmstill-Kamera, in denen typische Eigenschaften von Célestine erkennbar werden. Notiere dir jeweils dazu, welche Eigenschaft im Bild deutlich wird und woran sie zu erkennen ist. Nutze dazu folgende Formulierungshilfe:
 Célestine ist/ Célestine mag ..., weil
 z.B. Célestine ist mutig, weil sie nicht einfach an das Märchen vom großen bösen Bären glaubt. Sie möchte gerne selbst einen Bären kennenlernen, um sich eine eigene Meinung dazu zu bilden.

Lösungsansatz:

Filmstill	Begründung
	Célestine ist etwas Besonderes, sie sitzt im Mittelpunkt, alle anderen Kinder des Waisenhauses umringen sie und sehen ihr zu.
	Célestine liebt es zu malen. Sie möchte gerne einmal einen Bären kennenlernen.



Filmstill	Begründung
	Célestine ist mutig. Vor der Aufseherin des Waisenhauses hat sie kaum Angst.
	Célestine ist eher ruhig, während die anderen Mäusekinder eine Kissenschlacht veranstalten, bleibt sie auf dem Bett sitzen und malt weiter.
	Célestine ist ein wenig dickköpfig und selbstsicher. Sie bleibt bei ihrer Idee, dass Bären und Mäuse Freunde sein können, obwohl die Aufseherin etwas ganz anderes erzählt hat.

Aufgabe 2 (Mindmap-Aufgabe):

1. Tauscht euch nun in Partnerarbeit über eure Ergebnisse aus der vorangegangenen Aufgabe aus.
2. Erstellt eine Mindmap mit Adjektiven (Wiewörtern), die Célestine beschreiben.
3. Erklärt anschließend mündlich, woran man die Eigenschaften erkennt.

Lösungsansatz:

mutig – selbstsicher – dickköpfig – kreativ – ruhig – fantasievoll – klein – aufgeschlossen



Arbeitsblatt: Der Bär Ernest

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Der Bär Ernest

Die Umgebung und die Gegenstände, die in Filmen gezeigt werden, spielen eine große Rolle. Zum Beispiel kann eine Wohnung viel über die Person aussagen, die dort lebt (ob die Person eher ordentlich oder unordentlich ist, was sie gerne macht, was ihr wichtig ist, usw.). Im Video unten lernst du den Bären Ernest kennen. (00:06:27-00:08:58)

1. Beobachte genau, wie Ernest lebt und wie er sich verhält. Die folgenden Fragen helfen dir dabei:
 - a) Welche Gegenstände befinden sich in seiner Wohnung und wie sieht es dort aus?
 - b) Was macht Ernest und wie sieht er dabei aus?
 Schauge dir das Video dazu mindestens zwei Mal an.
2. Erstelle fünf Bilder mit der Filmstill-Kamera, in denen typische Eigenschaften von Ernest erkennbar werden. Notiere dir jeweils dazu, welche Eigenschaft im Bild deutlich wird und woran sie zu erkennen ist. Nutze dazu folgende Formulierungshilfe:
 Ernest ist/ Ernest mag ..., weil
 z.B. Ernest ist unordentlich, weil alle Gegenstände in seiner Wohnung wild in der Gegend rumliegen.

Lösungsansatz:

Filmstill	Begründung
	Ernest hat wenig Geld. Das Haus ist heruntergekommen und einiges ist kaputt.
	Ernest ist vermutlich musikalisch und liebt Musik, weil er viele Musikinstrumente in seinem Haus hat.



Filmstill	Begründung
	Ernest ist sehr unordentlich und mag keine Hausarbeit, da sich in der Küche ungespültes Geschirr und Besteck stapelt.
	Ernest ist etwas tollpatschig und schnell verärgert, den das Instrument, in das er hinein tritt, ist lästig und er schüttelt es sich schnell wieder ab.
	Nach seinem Winterschlaf ist Ernest sehr hungrig und deshalb auch wütend, als die Rotkehlchen ihm die letzten Krümel Essbares wegschnappen wollen.

Aufgabe 2 (Mindmap-Aufgabe): Eigenschaften von Ernest

1. Tauscht euch nun in Partnerarbeit über eure Ergebnisse aus der vorangegangenen Aufgabe aus.
2. Erstellt eine Mindmap mit Adjektiven (Wiewörtern), die Ernest beschreiben.
3. Erklärt anschließend mündlich, woran man die Eigenschaften erkennt.

Lösungsansatz:

unordentlich – hungrig – musikalisch – tollpatschig – faul – müde – groß – stark – wütend – arm



Arbeitsblatt: Träume im Film

Aufgabe 1 (Bild-Aufgabe): Ernest im Süßigkeitenhimmel

Ernest träumt von einer riesigen Menge Süßigkeiten und davon, dass er von allen kosten und sich satt essen kann. Das Filmstill unten ist eine Momentaufnahme aus diesem Traum.

1. *Schau dir das Bild genau an und beschreibe in Stichworten, welche Stimmung erzeugt wird. Achte dabei auf Licht, Farben und natürlich auch auf den Gesichtsausdruck von Ernest.*
2. *Was könnte Ernest in diesem Moment denken? Füge eine Denkblase mit passendem Text in das Bild ein.*



Lösungsansatz:

Es werden vor allem warme, freundliche Farben eingesetzt (Pink, Rosa, Gelb, Orange). Das Licht sorgt für eine freundliche Stimmung, es ist hell und alle Dinge im Bild sind gut zu erkennen. Ernest lächelt und liegt in entspannter Haltung auf einer riesigen Portion Zuckerwatte, auf der er wie auf einer Wolke schwebt.

Beispieltexte für Denkblasen:

„Ich liebe Zuckerwatte!“

„Ich hoffe, ich wache nie wieder auf.“

„Was esse ich als nächstes?“



Aufgabe 2 (Bild-Aufgabe): Célestines Bootsfahrt

Célestine träumt von einer riesigen Gruppe Mäuse, die wie ein Meer auf sie zuströmen und sie in ihrem kleinen Boot wild hin und her schaukeln. Das Filmstill unten ist eine Momentaufnahme aus diesem Traum.

1. Schau dir das Bild genau an und beschreibe in Stichworten, welche Stimmung erzeugt wird. Achte dabei auf Licht, Farben und natürlich auch auf den Gesichtsausdruck von Célestine.
2. Was könnte Célestine in diesem Moment denken? Füge eine Denkblase mit passendem Text in das Bild ein.



Lösungsansatz:

Farben sind im Bild kaum zu erkennen, vorherrschend sind Brauntöne, Célestine hebt sich als weißer Fleck aus der braunen Umgebung hervor. In diesem Bild ist das Licht besonders entscheidend für die Stimmung. Es ist düster und wirkt deshalb bedrohlich und unheimlich. Célestine blickt sehr erschrocken und angstvoll drein und versucht im Boot hockend das Gleichgewicht zu behalten.

Beispieltexte für Denkblasen:

„Hilfe!“

„Lasst mich in Ruhe!“

„Wie komme ich hier raus?“



Arbeitsblatt: Das Filmbild

Aufgabe 1 (Bild-Aufgabe): Ernest auf dem Weg in die Stadt

In den folgenden Aufgaben lernst du mithilfe der App TopShot zwei wichtige Mittel der Bildgestaltung kennen, die die Filmemacher dazu einsetzen können, Figuren ganz unterschiedlich auf den Zuschauer wirken zu lassen, z.B. stark oder schwach. Diese filmischen Mittel sind 1. Einstellungsgrößen und 2. Kameraperspektiven. Die Einstellungsgröße eines Filmbildes gibt an, wie nah oder weit entfernt die gefilmte Person gezeigt wird. Mit der Kameraperspektive ist die Blickrichtung gemeint, aus der die Person zu sehen ist, z.B. von oben oder von unten. Klingt schwer - ist aber eigentlich ganz einfach. Los geht's!

1. Öffne die App TopShot und wähle im Menü "Einstellungsgrößen" aus, klicke dann auf "interaktiv erleben".
 - a) Die App startet mit der Einstellung "weit". Wenn du auf "i" klickst, bekommst du Informationen zu der Einstellung.
 - b) Klickst du auf das Kamerasymbol, kannst du weitere Kameraeinstellungen auswählen.
 - c) Durch den Pfeil gelangst du zurück zu Einstellungsgrößen.
 - d) Klickst du auf "TopShot" kommst du zurück ins Hauptmenü.

Informiere dich über die Einstellungsgrößen Amerikanisch, Halbtotale und Totale.
2. Wenn du dich über alle Einstellungsgrößen informiert hast, wähle "Kameraperspektiven" aus. Erkunde selbst, wie der Bereich aufgebaut ist und welche Kameraperspektiven es gibt!
3. Das Filmstill unten zeigt Ernest auf dem Weg in die Stadt.
 - a) Wie wirkt Ernest auf dich?
 - b) Welche Einstellungsgröße und Kameraperspektive sind zu sehen?

Nimm TopShot zur Hilfe, um die Kameraeinstellung und Perspektive zu ermitteln. Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.





Lösungsansatz:

Einstellungsgröße: Amerikanisch; Kameraperspektive: Untersicht

Ernest wirkt mürrisch und ein wenig gefährlich. Sein Gesichtsausdruck ist brummig. Die Kameraperspektive unterstützt diesen Eindruck, weil Ernest durch die Untersicht größer wirkt als er ist. Auch die Einstellungsgröße spielt eine Rolle, denn die Geige steckt an der gleichen Stelle in seiner Jackentasche, wo Cowboys ihren Revolver tragen. So wird der Eindruck, dass Ernest in seiner Stimmung gefährlich werden kann, verstärkt.

Aufgabe 2 (Bild-Aufgabe): Célestine in der Bärenstadt

Im Filmbild unten ist Célestine zu sehen, die sich an den Zahnersatzladen heranschleicht, um mit Ernests Hilfe alle Zähne zu stehlen.

1. *Wie wirkt Célestine auf dich?*
2. *Benenne die Einstellungsgröße und Kameraperspektive mithilfe der App TopShot.*

Halte deine Ergebnisse aus 1 und 2 in Stichpunkten fest.

3. *Was würdest du Célestine in dieser Situation gerne sagen? Halte deine Gedanken in einem ganzen Satz fest.*



Lösungsansatz:

Einstellungsgröße: Totale; Kameraperspektive: Vogelperspektive

Célestine wirkt sehr klein und verloren. Dieser Eindruck wird durch die Kameraperspektive und Einstellungsgröße erzeugt. Die Vogelperspektive lässt die Maus noch kleiner wirken, als sie ist. Die Einstellungsgröße Totale zeigt viel von Célestines Umgebung und lässt sie somit recht verloren wirken, denn sie ist alleine auf der Straße unterwegs, es ist zudem dunkel und Célestine hat die Kapuze ihres Mantels ins Gesicht gezogen als müsste sie sich darunter verstecken.

Ich würde Célestine gerne sagen, dass sie schnell nach Hause laufen soll.



Aufgabe 3 (Bild-Aufgabe): Der Bärenrichter

Auch der Bärenrichter wird im Film auf besondere Art und Weise dargestellt.

1. Beschreibe, wie der Richter auf dich wirkt.
2. Benenne die Einstellungsgröße und Kameraperspektive mithilfe der App TopShot.
3. Wie fühlt sich Célestine wohl, als sie im Gerichtssaal vor ihm steht?

Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.



Lösungsansatz:

Einstellungsgröße: Amerikanisch; Kameraperspektive: Froschperspektive

Der Bärenrichter wird aus der Froschperspektive gezeigt und wirkt dadurch sehr bedrohlich und angsteinflößend. Auch Mimik und Körperhaltung passen zu diesem Eindruck, denn der Richter lehnt sich auf seinem Pult drohend nach vorne, hat die Tatzen zur Faust geballt und die Augenbrauen wütend über den Augen zusammengezogen. Die Einstellungsgröße ist erneut Amerikanisch, durch sie wird der Bär in seiner Funktion als Richter besonders gut inszeniert, denn der Richterhammer und das Richterpult sind gut zu sehen.

Wenn ich Célestine wäre, würde ich mich sehr eingeschüchtert fühlen und hätte sicherlich Angst vor dem grimmigen Richter.

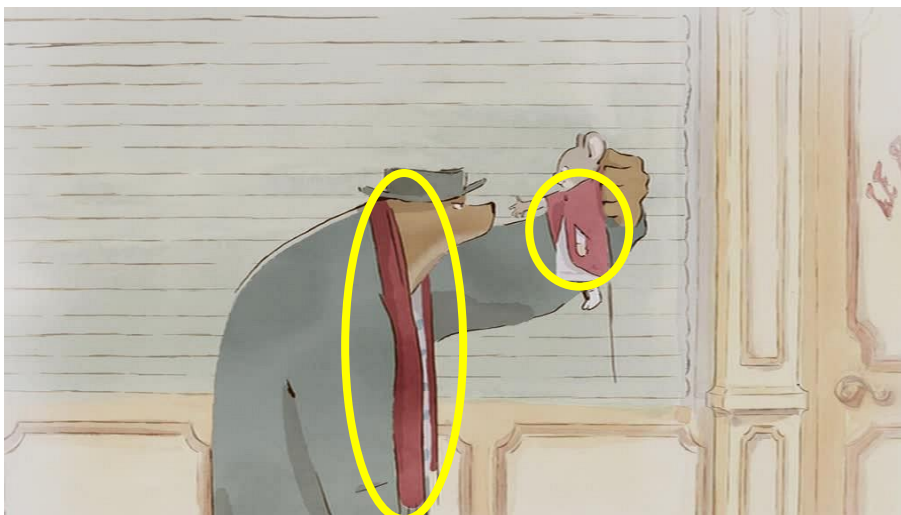


Arbeitsblatt: Farben im Film

Aufgabe 1 (Bild-Aufgabe): Ernest trifft Célestine

Das Bild unten zeigt den Moment, in dem Ernest und Célestine sich zum ersten Mal begegnen. Bären und Mäuse sehen sehr unterschiedlich aus. Ernest und Célestine haben auf diesem Bild aber auch eine Gemeinsamkeit.

1. Findest du die Gemeinsamkeit? Achte vor allem auf ihre Kleidung. Markiere das gemeinsame Merkmal im Bild. Nutze dazu das Stiftwerkzeug.
2.
 - a) Welche besonderen Bedeutungen der Farbe Rot kennst du?
 - b) Was könnte die Wahl dieser Farbe mit dem Inhalt des Films zu tun haben? Passt die Farbe aus deiner Sicht gut zu Ernest und Célestine und ihrer gemeinsamen Geschichte?
 Halte deine Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.



Lösungsansatz:

Im Bild sollen der rote Schal von Ernest und der rote Mantel von Célestine markiert sein. Rot ist die Farbe der Liebe und Leidenschaft. Sie steht auch für Feuer, Wärme und Kraft. Die Farbe Rot als verbindendes Element zwischen Ernest und Célestine deutet schon bei ihrem ersten Treffen den Verlauf der Geschichte insofern voraus, als dass die beiden mit der Zeit beste Freunde werden und durch dick und dünn füreinander da sind.



Aufgabe 2 (Bild-Aufgabe): In der Zahnklinik

Célestine und die anderen Kinder aus dem Waisenhaus müssen bei den Bären an der Oberfläche ausgefallene Zähne klauen, ohne sich erwischen zu lassen. Die Zähne werden als Ersatzschneidezähne für ältere Mäuse gebraucht. Célestine soll, wenn sie erwachsen ist, Zahnärztin werden. Dazu hat sie aber überhaupt keine Lust und in der Zahnklinik fühlt sie sich überhaupt nicht wohl.

1. Das Bild unten zeigt Célestine in der Zahnklinik. Schaue dir die Farben im Bild an. Was fällt dir auf? Notiere deine Ideen dazu in Stichpunkten.
 2. Kennst du vielleicht aus dem Kunstunterricht schon den Farbkreis? Er enthält die Farben Gelb, Blau, Rot, Orange, Violett und Grün. Die Farben Rot und Grün liegen sich im Farbkreis direkt gegenüber. Dadurch sind sie am weitesten voneinander entfernt. Es sind sogenannte Komplementärfarben oder auch Gegenfarben.
 - a) Was denkst du, warum könnten diese beiden Farben für die Kleidung der Mäuse ausgewählt worden sein?
 - b) Passt der Kontrast, also der Gegensatz der Farben, im Bild gut zu dem Inhalt der Szene in der Zahnklinik? Begründe.
- Formuliere deine Antworten in ganzen Sätzen.



Lösungsansatz:

Célestine fällt mit ihrem roten Mantel stark auf, denn die vorherrschenden Farben sind Grüntöne und Weiß. Grün und Rot sind Komplementärfarben, d.h. sie liegen sich im Farbkreis direkt gegenüber. Dadurch ist der Farbkontrast sehr stark und die beiden Farben verstärken sich in ihrer Wirkung gegenseitig. Komplementär, also gegensätzlich, sind in dieser Szene aber nicht nur die Farben, sondern auch die Wünsche der Mäuse. Célestine denkt nicht daran, später einmal Zahnärztin zu werden, wie es von ihr erwartet wird. Die Farbgebung unterstützt dies und illustriert auf der bildlichen Ebene, was im Dialog thematisiert wird.



Aufgabe 3 (Bild-Aufgabe): Auf der Flucht

Auf der Flucht vor der Mäuse- und Bärenpolizei klaut Ernest den Lieferwagen des Süßigkeitenhändlers. Die Bärenpolizisten nehmen in ihrem Polizeibus die Verfolgung auf. Schau dir das Bild unten genauer an. Es zeigt eine Momentaufnahme dieser Verfolgungsjagd.

1. Welche Farben sind im Bild zu sehen und mit welchen Figuren sind diese Farben verbunden?
2. Wie sehen Straße und Häuser im Hintergrund der Autos aus? Beantworte die Fragen in Stichpunkten.
3. Beschreibe die Wirkung der Farben und des Hintergrundes und überlege, warum die Filmemacher den Hintergrund in diesem Moment so gestaltet haben könnten. Verschriftliche deine Antwort in ganzen Sätzen.



Lösungsansatz:

Die vorherrschenden Farben sind Blau und Rot. Die beiden Gruppen, die sich die Verfolgungsjagd liefern, werden durch die Farben gekennzeichnet: Ernest und Célestine sitzen in dem roten Lieferwagen und tragen ihre roten Kleidungsstücke, die Polizisten haben einen blauen Polizeibus und tragen blaue Uniformen. Die Häuser und die Straße sind nur auf ihre Umrisse reduziert und weisen keine besondere Farbgebung auf. Sie treten somit in den Hintergrund, das Geschehen fokussiert sich im Filmbild voll und ganz auf die beiden Fahrzeuge. Mit dieser Gestaltung machen die Filmemacher es dem Zuschauer deutlich leichter, dem Geschehen zu folgen.



Arbeitsblatt: Licht im Film

Aufgabe 1 (Bild-Aufgabe): Célestine in der Bärenstadt

Das Licht im Filmbild kann die Stimmung stark beeinflussen. Wie genau unterschiedliche Lichtbedingungen wirken, erfährst du in den nächsten Aufgaben.

Das unten abgebildete Filmstill kennst du schon aus dem Arbeitsblatt zum Thema Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven. Sicherlich ist dir dort schon aufgefallen, dass Licht und Stimmung in diesem Moment genau zur Filmhandlung passen.

1. *Beschreibe das Bild und die Lichtverhältnisse möglichst genau.*
2. *Was hat Célestine vor und warum passen die Laternenbeleuchtung und die Tageszeit im Bild besonders gut dazu?*
3. *Wie würdest du dich an Célestines Stelle auf der Straße fühlen?*

Halte deine Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.



Lösungsansatz:

Célestine ist mit Ernest auf dem Weg zum Zahnersatzgeschäft, um die Bärenzähne zu stehlen. Sie ist nachts unterwegs, es sind keine anderen Bären auf der Straße. Die Laterne beleuchtet nur einen kleinen Teil der Straße, Célestine ist bereits fast wieder aus dem beleuchteten Kreis der Laterne heraus und hat die Kapuze ihres Mantels tief ins Gesicht gezogen, damit man sie nicht erkennen kann. Die schummrige Beleuchtung und die leer gefegte, dunkle Straße passen gut zur Filmhandlung, da Célestine und Ernest etwas Verbotenes tun und der Diebstahl unbemerkt bleiben soll. An Célestines Stelle würde ich mich sehr unwohl fühlen, denn die düstere Straße wirkt unheimlich und es könnten dort auch andere zwielichtige Gestalten unterwegs sein, die einer kleinen Maus nicht wohl gesonnen sind.



Aufgabe 2 (Bild-Aufgabe): Das Waisenhaus

Im Waisenhaus sind Licht und Stimmung besonders.

1. Beschreibe das Bild und die Lichtverhältnisse möglichst genau.
2. Welche Gefühle ruft das Bild in dir hervor und warum?

Halte deine Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.



Lösungsansatz:

Der Schlafsaal im Waisenhaus wird nur von ganz wenigen Lichtquellen beleuchtet. Jedes Mäusekind hat eine Kerze am Bett und am Podest der Aufseherin steht eine einzelne Laterne. Der Raum ist sehr hoch, die Decke ist gar nicht zu sehen, denn das spärliche, gelbe Licht der Kerzen verliert auf der Strecke zur Decke hin stark an Kraft und geht in tiefes Schwarz über. Wenn ich mir das Bild anschauere, fühle ich mich unwohl und verloren.

Aufgabe 3 (Bild-Aufgabe): Ernest als Clown

Diese Szene stammt aus Ernests Haus.

1. Beschreibe das Bild und die Lichtverhältnisse möglichst genau.
2. Welche Stimmung wird erzeugt und warum?

Halte deine Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.



Lösungsansatz:

Die gute Stimmung wird schnell deutlich, denn Ernest ist in seinem Element, er macht Clown-Kunststücke und hat ein breites Grinsen im Gesicht. Auch Célestine lacht und schaut Ernest aufmerksam bei seinen Kunststücken zu. Das Licht spielt auch in dieser Einstellung eine große Rolle, denn das Innere des Haus von Ernest wird im Film vorher auch immer recht dunkel und schummrig beleuchtet. Als Ernest und Célestine Freunde werden, wird der Stimmungswandel auch durch die Beleuchtung deutlich gemacht. Alles wird deutlich heller und freundlicher in Szene gesetzt.



Arbeitsblatt: Musik im Film

Aufgabe 1 (Video- bzw. Audio-Aufgabe): Gedankenbilder

Im Laufe der Zeit werden Ernest und Célestine gute Freunde. Beide sind Künstler, denn Célestine malt gerne und Ernest macht gerne Musik. Dass Bilder und Musik gut zusammenpassen, merken sie schnell. Wenn Célestine etwas malt, macht Ernest gerne die passende Musik dazu. Der Audioclip stammt aus einer Szene in Ernests Haus, in der Célestine malt und Ernest musiziert. Höre dir die Musik genau an. (00:54:30-00:55:32)

1. Welche Bilder entstehen dabei in deinen Gedanken?
Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.
2. Wie könnten die Bilder aussehen, die Célestine zur Musik malt?
Male selbst ein Bild, das Célestine zur Musik angefertigt haben könnte.

Lösungsansatz:

Zu Beginn ist die Musik sehr langsam und hört sich trauriger bzw. melancholisch an. Dann wird das Tempo schneller und die Musik klingt nach und nach viel fröhlicher und positiver. Bilder dazu könnten z.B. sein: Personen, die traurig sind und dann wieder glücklich werden, krank sind und dann wieder gesund werden oder die alleine sind und dann neue Freunde finden / Gegenstände, die sich langsam und träge bewegen und dann schneller werden, Gegenstände, die kaputt sind und dann repariert werden / Blumen, die langsam erblühen, neues Leben, das erwacht und wächst etc.

Aufgabe 2 (Tabellen-Aufgabe): Jahreszeiten

Die beiden Bilder unten in der Tabelle hat Célestine tatsächlich zur Musik von Ernest gemalt. Sie sollen zwei Jahreszeiten darstellen.

1. Kannst du dir vorstellen, welche es sein könnten? Trage die Namen der Jahreszeiten in die Tabelle ein.
2. Überlege anschließend, welche Eigenschaften die Jahreszeiten haben. Notiere deine Ergebnisse in der rechten Tabellenspalte.
3. a) Warum passt die Musik von Ernest gut zu den Jahreszeiten?
b) Warum passen die Bilder von Célestine gut zu den Jahreszeiten?
Halte deine Ergebnisse schriftlich fest.



Lösungsansatz:

Célestines Bilder	Name der Jahreszeit	Eigenschaften der Jahreszeit
	Herbst/Winter	kalt, dunkel, ungemütlich, ruhig, verschlafen
	Frühling/Sommer	warm, hell, angenehm, lebendig

Die Musik von Ernest passt gut zu den Jahreszeiten, weil Ernest mit den Melodien jeweils die Stimmung, die zu den Jahreszeiten herrscht, vermittelt. Er beginnt mit einer melancholischen, langsamen Melodie für den Winter. Im Winter hält er selbst eigentlich Winterschlaf. Auch andere Tiere ziehen sich im Winter in Verstecke zurück und leben von Vorräten. Viele Pflanzen verlieren ihre Blätter und sehen recht trostlos aus. Es ist kalt und dunkel, alle warten auf den Frühling. Den Übergang von Winter zu Frühling macht Ernest durch einen Wechsel in Tempo und Tonlage seiner Melodie deutlich. Plötzlich wird die Melodie schneller wirkt fröhlicher. Im Frühling wachen die Tiere aus ihrer Winterruhe auf, die Pflanzen wachsen und bringen neues Grün hervor.

Passend sind auch Célestines Bilder. So wie Ernest die Stimmung durch Töne vermitteln kann, macht Célestine durch Farben und Formen die unterschiedlichen Eigenschaften von Winter und Frühling sichtbar. Der Winter ist in Weiß und Blau gehalten. Ein blattloser Baum ist zu erkennen, die Umgebung verschwindet im Weiß, das Bild wirkt trostlos und kalt. Der Frühling hingegen kommt bunt und beschwingt daher. In Grün und Rot sind Wiese und Blumen gemalt, ein kräftiger blauer Himmel überspannt die Szenerie. Die Pflanzen sprießen und das Bild wirkt deutlich lebendiger und fröhlicher als der Winter.

Aufgabe 3 (Video-Aufgabe): Die Autofahrt I

Nach der Flucht aus der Mäusestadt fahren Ernest und Célestine mit dem Lieferwagen des Süßigkeitenhändlers zu Ernests Haus. Schau dir den Filmclip an und achte darauf, wie sich die Musik verändert. Mit der Veränderung in der Musik ist auch ein Ortswechsel verbunden. Benenne, welche beiden Orte in den Szenen gezeigt werden. Passt die Musik aus deiner Sicht zu diesen Orten? Begründe in ganzen Sätzen. (00:37:50-00:39:02)



Lösungsansatz:

Es werden die Bärenstadt und der Wald gezeigt. Bei der Verfolgungsjagd ist die Musik schnell und passt zur temporeichen, unruhigen Autofahrt und zum Stadtleben. Als Ernest die Polizisten abhängen kann, wird das schnelle Musikstück mit einem Beckenschlag, der passend zum Aufprall einiger Bärenpolizisten auf eine Häuserwand einsetzt, beendet. Nach einer kurzen Pause setzt neue deutlich ruhigere Musik ein. Ernest fährt auch wieder langsamer und der Wechsel der Musik markiert nicht nur das Ende der Verfolgungsjagd, sondern auch den Übergang von der Stadt in den Wald und die Natur. Die ruhigere Musik passt gut zum Wald, denn dort ist das Leben deutlich ruhiger und entspannter als in der Stadt.

Aufgabe 4 (Tabellen-Aufgabe): Die Autofahrt II

Spiele den Filmclip aus der vorangegangenen Aufgabe noch einmal ab. Schließe zwischendurch gerne die Augen, um noch einmal genau hinzuhören.

1. Welche Art von Musik ist bei welcher Filmhandlung zu hören? Achte besonders auf das Tempo der Musik, die genutzten Instrumente, von denen du vielleicht einige heraushören kannst, sowie die Stimmung, die dadurch erzeugt wird. Mache dir Stichpunkte, während du den Filmclip schaust, und trage deine Ergebnisse anschließend in die ersten drei Tabellenspalten ein.
2. Was bewirkt die Musik in den einzelnen Szenen bei den Zuschauerinnen und Zuschauern? Schau den Filmausschnitt ein zweites Mal. Notiere deine Ideen stichpunktartig in der vierten Tabellenspalte.

Lösungsansatz:

Filmstills der Autofahrt	Tempo der Musik	Instrumente	Stimmung	Wirkung auf Zuschauer
	schnell, lebhaft	Kontrabass, Klarinette, Xylophon, Schlagzeug / Becken / Percussion	gehetzt, getrieben, unruhig	Die Zuschauerinnen und Zuschauer fiebern mit. Die Musik erzeugt Spannung.
	langsam, ruhig	Geige, Klarinette	entspannt, friedlich, ruhig	Die Zuschauerinnen und Zuschauer entspannen sich, denn die Flucht ist geglückt.



Arbeitsblatt: Von Ort zu Ort

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Von Ort zu Ort I

Zu Beginn des Films lernst du zunächst das Waisenhaus in der Mäusestadt kennen. Danach zeigt der Film dir das Haus von Ernest. Beide Orte sind im Film miteinander verbunden. Im Filmclip unten ist der Filmanfang einmal komplett zu sehen (Filmausschnitt 1). Danach folgt eine kürzere Variante, bei der die Verbindung zwischen beiden Orten nur ganz kurz zu sehen ist (Filmausschnitt 2). (00:05:14-00:06:48)

1. *Schaue dir den Filmclip genau an. Beschreibe anschließend, wie das Waisenhaus und Ernests Haus in Filmausschnitt 1 miteinander verbunden werden.*
2. *Vergleiche Filmausschnitt 1 mit Filmausschnitt 2.*
 - a) *Wie unterscheiden sie sich?*
 - b) *Welcher Filmausschnitt gefällt dir besser? Begründe.*

Halte deine Antworten in ganzen Sätzen fest.

Lösungsansatz:

Der eine Verbindung herstellende Gegenstand ist eine Feder. Bei der Kissenschlacht lösen sich viele Federn aus den Kissen der Waisenhauskinder und fliegen wild durch die Luft. Sie sehen fast aus wie Schnee. Eine Feder bleibt kurz auf dem Bild von einem Bären und einer Maus liegen, das Célestine gezeichnet hat. Dann wirbelt sie wieder auf und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf die Reise durch die Kanalisation nach oben in die Bärenstadt. Von dort aus fliegt sie bis zu Ernests Haus und sinkt auf dem Dach nieder. So wird schon zu Beginn des Films eine Verbindung zwischen Ernest und Célestine hergestellt.

In Filmausschnitt 1 (Originalfassung) ist die Reise der Feder ausführlich zu sehen, in Filmausschnitt 2 (gekürzte Fassung für diese Aufgabe) ist die Feder als verbindendes Element zwar auch noch zu sehen, aber der Übergang zwischen den beiden Orten erfolgt viel abrupter und ist für die Zuschauerinnen und Zuschauer deshalb schlechter nachvollziehbar. Zudem ist in dieser verkürzten Variante nichts von der Kanalisation zu sehen, sodass die Zusammenhänge der beiden Welten (Mäuse leben unten, Bären oben) für die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht direkt am Anfang des Films erkennbar würden. Mir gefällt aus diesen Gründen Filmausschnitt 1 besser.

Aufgabe 2 (Video-Aufgabe): Von Ort zu Ort II

Auch in diesem Filmausschnitt werden zwei Orte miteinander verbunden. Welche Orte sind es, und durch was wird die Verbindung geschaffen? Nutze die Filmstill-Kamera, um zwei Screenshots zu machen, die zeigen, um welche beiden Orte es geht, und was genau die Gemeinsamkeit im Bild ist. (Timecode: 00:09:15-00:09:50)



Lösungsansatz:

Filmstill	Beschreibung
	Wald / Ernests zu Hause Schneefall setzt ein.
	Kanalisation / Célestines zu Hause Eine Schneeflocke fällt durch das Loch im Kanaldeckel zu ihr hinunter.

Aufgabe 3 (Video-Aufgabe): Von Ort zu Ort III

Im Folgenden Filmausschnitt hängen die beiden Orte etwas anders zusammen als in den bereits gesehenen. (Timecode: 01:05:21-01:05:46)

1. Erstelle mit der Filmstill-Kamera drei Bilder, die zeigen, wie die beiden Orte in diesem Videoausschnitt miteinander verbunden sind.
2. Worin unterscheidet sich die Verbindung zwischen den beiden Orten im Vergleich zu den vorherigen Videos? Notiere dir Stichpunkte und tausche dich mit deinem Arbeitspartner darüber aus. Wenn ihr euch nicht sicher seid, schaut euch auch einen der anderen beiden Ausschnitte zum Vergleich erneut an.



Lösungsansatz:

Filmstill	Beschreibung
	Der Bärengerichtssaal befindet sich über der Erde. Als der Richter mit seinem schweren Hammer auf das Pult schlägt, ...
	... fängt unter der Erde im Mäusegerichtssaal die Decke an zu bröckeln. Der feste Schlag des Bärenrichters stellt eine Verbindung zwischen den beiden Orten her.
	Der Mäuserichter, der sich inhaltlich gerade genau an derselben Stelle der Gerichtsverhandlung befindet, hält kurz inne und wundert sich über die bröckelnde Decke des Saals.

Zusätzliche Anmerkungen:

Hier erfolgt ein Schnitt (Bärengerichtssaal zu bröckelnder Decke im Mäusegerichtssaal, mit dem der Ortswechsel einhergeht. Über den Ursache-Wirkungs-Zusammenhang zwischen dem Hammerschlag und der kaputten Decke wird eine direkte Verbindung zwischen den beiden Orten hergestellt und es wird klargemacht, dass die Handlungen am einen Ort Auswirkungen und Einfluss auf die Geschehnisse am anderen Ort haben können. Dies wiederholt sich im späteren Verlauf noch einmal in umgekehrter Abfolge, als im Mäusegerichtssaal Feuer ausbricht, das dann auf den Bärengerichtssaal übergreift. Der Film arbeitet hier mit dem stilistischen Mittel der Parallelmontage. Auf diese Art und Weise wird gezeigt, dass die Welten oben und unten gar nicht so unterschiedlich sind, wie Mäuse und Bären gerne glauben wollen.



Arbeitsblatt: Wie Filme erzählen I

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Die Verfolgungsjagd

Bei der Verfolgung von Ernest und Célestine bilden die Mäusepolizisten eine große Gruppe, sodass einzelne Mäuse sich kaum noch aus der Menge abheben. (00:35:46-00:37:51)

1. Wie wirkt das Video auf dich?
2. Woran erinnert dich die Masse an Mäusepolizisten?
Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.
3. Achte auf die Bewegungen der Mäusegruppe und mache drei Fotos mit der Filmstill-Kamera, mit denen du zeigen kannst, womit die Mäusegruppe Ähnlichkeit hat.

Lösungsansatz:

Filmstill	Begründung
	Die Mäusepolizisten laufen aus zwei Richtungen auf den Eingang des Waisenhauses zu und nehmen die Verfolgung von Ernest und Célestine auf. Sie treffen genau an der Brücke aufeinander und verschmelzen zu einer großen Welle, die auf die Brücke schwappt und hinter den beiden her rollt.
	Schnell und in fließenden Bewegungen stürmen die Mäusepolizisten durch den großen Kanalschacht.
	Die Mäusegruppen strömen aus verschiedenen Rohren der Kanalisation zusammen wie Wasserläufe, die in einen größeren Fluss münden.



Das Video wirkt spannungsgeladen, turbulent und hektisch. Die Masse an Mäusepolizisten erinnert mich an Wasser. Die einzelnen Mäuse bilden eine zusammenhängende Gruppe, die sich in wellenförmig und fließend fortbewegt.

Aufgabe 2 (Mindmap-Aufgabe): Die Verfolgungsjagd

Tauscht euch in Partnerarbeit über eure Ergebnisse aus der vorangegangenen Aufgabe aus. Hattet ihr dieselben Ideen? Erkennt ihr Gemeinsamkeiten zwischen den Mäusepolizisten und fließendem Wasser?

Die Gruppe der Mäusepolizisten sieht aus wie eine große Welle, die Ernest und Célestine verfolgt und fortspülen will. Um diesen Eindruck zu erreichen, geben die Filmemacher im Bild und mithilfe von Geräuschen Hinweise. Überlegt euch gemeinsam, welche Hinweise wichtig sind, um die Ähnlichkeit der Mäusegruppe zum Wasser herzustellen (der abgebildete Ort, die Farben im Bild, die Bewegungen der Mäuse, die Geräusche).

Schaut euch den Filmausschnitt erneut an und macht euch Stichpunkte. Sammelt eure Ergebnisse anschließend in einer Mindmap.

Lösungsansatz:

- Wasserrauschen passend zur Bewegung der Mäusegruppe
- Gruppe bewegt sich wie eine Welle, schwappend, fließend
- Verfolgung findet in der Kanalisation statt
- Mäusegruppe teilt sich und strömt wieder zusammen
- Kommen wie ein Schwall aus dem Kanalschacht geschossen
- Farbe Blau der Polizeiuniform passt zu Wasser
- Einzelne Mäuse sind wie Tropfen, die in der Gruppe die Wassermasse bilden



Arbeitsblatt: Wie Filme erzählen II

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Im Gefängnis

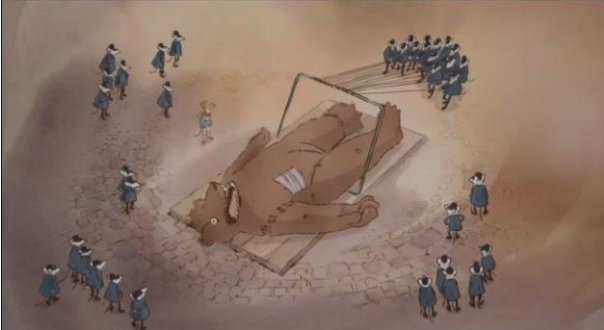
Als Ernest und Célestine gefangen genommen werden, werden sie voneinander getrennt. Ernest wird von den Mäusen geschnappt und muss in der Mäusestadt ins Gefängnis. Célestine wird von den Bären eingesperrt. Beide warten auf ihre Gerichtsverhandlung und malen sich ein schlimmes Ende ihrer Geschichte aus. Im Film werden diese Ereignisse auf eine ganz besondere Weise erzählt. Schaue dir den Filmclip genau an, um hierzu mehr herauszufinden. (01:01:50-01:02:52)

1. Auf welchen Ebenen gibt es Ähnlichkeiten in den Szenen von Ernest und Célestine? (Räume, Gespräche, Handlungen von Bären und Mäusen)? Notiere deine Beobachtungen in Stichpunkten.
2. Nutze die Filmstill-Kamera, um Screenshots von mindestens vier Einstellungen zu machen, mit denen du Ähnlichkeiten belegen kannst.

Lösungsansatz:

Filmstill	Begründung
	Célestine sitzt im Bärengefängnis. Zu sehen sind in der Zelle ein Bett, ein Fenster, eine Toilette und die Tür der Zelle, durch die ein Gefängniswärter schaut.
	Ernest sitzt im Mäusegefängnis. Zu sehen sind in der Zelle ein Fenster, eine Trinkflasche, Unrat auf dem Boden und die Tür der Zelle, durch die ein Gefängniswärter schaut.



Filmstill	Begründung
	Célestine sieht beim Blick aus dem Fenster, wie zwei Gefängniswärter mit einer Mausefalle Möhren „köpfen“.
	Ernest sieht beim Blick aus dem Fenster, wie eine Gruppe Gefängniswärter mit einer Mausefalle einen Stoffbären „köpft“.

Zusätzliche Anmerkungen:

Dass die Handlungen parallel stattfinden, wird hier durch die starken Parallelen in der bildlichen Darstellung vermittelt. Zudem sind auch auf Tonebene Parallelen eingebaut. Die Gefängniswärter nutzen in ihren Aussagen fast dieselben Formulierungen:

Bärengefängniswärter: „Zum letzten Mal, Célestine! Wo ist Ernest? ...
Na schön, bitte, du weißt ja, was dich erwartet.“

Mäusegefängniswärter: „Zum letzten Mal, Ernest! Wo ist Célestine? ...
Na schön, du weißt, was dich erwartet.“

Aufgabe 2 (Montage-Aufgabe): Die Gerichtsverhandlungen

Auch die Gerichtsverhandlungen von Ernest und Célestine finden in der Mäuse- und der Bärenstadt gleichzeitig statt. Die Filmclips unten sind durcheinander geraten. Bringe sie in eine Reihenfolge, durch die die Zuschauerinnen und Zuschauer verstehen, dass die Handlung parallel, also gleichzeitig, abläuft.



Lösungsansatz:

1



2



3



4





Arbeitsblatt: Vorurteile der Bären

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Was die Bären über die Mäuse sagen I

Die Eltern von Léon erzählen ihm ein Märchen über die Zahnfee, die eine kleine Maus sein soll. Stell dir vor, du bist Léon. Notiere in Stichpunkten, welche Eigenschaften und Verhaltensweisen deine Bäreneltern Mäusen unterstellen. (00:10:01-00:13:23)

Lösungsansatz:

- Die Zahnfee ist eine liebe kleine Maus aus dem Märchen.
- Sie nimmt die ausgefallenen Zähne von jungen Bären und hinterlässt dafür eine schöne Münze da.
- Mäuse haben hier nichts zu suchen.
- Mäuse sind Mistviecher.

Aufgabe 2 (Video-Aufgabe): Was die Bären über die Mäuse sagen II

Nun schaue dir auch noch diesen Filmclip an. Ernest erklärt Célestine, warum sie nicht bei ihm bleiben soll. Dabei benennt auch er bestimmte Eigenschaften, die Mäuse haben sollen. Notiere sie in Stichpunkten. (00:39:04-00:42:25)

Lösungsansatz:

- Lass nie eine Maus in dein Haus. Lässt du eine rein, kommen 1000.
- Ein Bär und eine Maus, das geht nicht. Bären gehören nach oben, Mäuse nach unten. Das ist schon immer so gewesen.

Aufgabe 3 (Tabellen-Aufgabe): Ernests Alptraum

Unten in der Tabelle findest du einige Bilder aus dem Film, die zeigen, wie Ernests Traum vom Süßigkeitenhimmel sich verändert und zu einem Alptraum wird. Beschreibe, was die Mäuse tun, und stelle Vermutungen darüber an, warum Ernest Angst vor ihnen hat.

Halte deine Ergebnisse stichpunktartig in der Tabelle fest.

Schreibe so:

Tätigkeit der Mäuse: ...

Ernest hat Angst, weil: ...



Lösungsansatz:

Filmstills aus Ernests Alptraum	Was machen die Mäuse, und warum hat Ernest Angst davor?
	Tätigkeit der Mäuse: Ganz plötzlich tauchen viele Mäuse auf, die anfangen die Süßigkeiten, die Ernest eigentlich für sich alleine hatte, zu ver- speisen. Sie haben alle die Gestalt von Célestine. Ernest hat Angst, weil er denkt, dass sie ihm alles wegessen.
	Tätigkeit der Mäuse: Es werden immer mehr Mäuse. Sie knabbern das Bonbon, auf dem Ernest gerade schwebt, von allen Seiten an. Selbst den Lolli in seiner Hand verschonen sie nicht. Ernest hat Angst, weil die Mäuse ihm immer näherkommen. Er versucht panisch, sie abzuschütteln.
	Tätigkeit der Mäuse: Die Mäuse fressen das Bonbon nach und nach auf. Ernest hat Angst, weil er bald nichts mehr hat, auf dem er stehen kann, denn das Bonbon wird immer kleiner. Vielleicht hat er auch Angst, selbst von den Mäusen gefressen zu werden.



Arbeitsblatt: Vorurteile der Mäuse

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Was die Mäuse über die Bären sagen I

Die Aufseherin im Waisenhaus erzählt den Kindern schaurige Geschichten über Bären. Stell dir vor, du bist eines der Mäusekinder. Notiere in Stichpunkten, welche Eigenschaften und Verhaltensweisen die Aufseherin Bären unterstellt. (00:00:58-00:05:38)

Lösungsansatz:

- Bären sind groß und böse.
- Bären schlafen im Winter.
- Wenn er aufwacht, hat er Hunger und könnte alles essen (Reifen, Lampen, Fahrräder, Autos, Häuser).
- Am liebsten mag er aber 1000 kleine Mäuse (geschmort, am Spieß, kross gebraten, im Süppchen, roh und frisch).
- Dass Bären mit Mäusen befreundet sind, das gibt es nur im Märchen.

Aufgabe 2 (Video-Aufgabe): Was die Mäuse über die Bären sagen II

Nun schau dir auch noch diesen Filmclip an. Der Zahnarzt erklärt Célestine, was die Mäuse von den Bären unterscheidet. Auch er benennt bestimmte Eigenschaften, die Bären haben sollen. Notiere sie in Stichpunkten. (00:24:12-00:26:09)

Lösungsansatz:

- Bären sind groß, haben Muskeln, Krallen und ein schreckliches Gebiss.
- Jungbären sind vertrottelte.
- Jungbären sind kleine Idioten.

Aufgabe 3 (Tabellen-Aufgabe): Das Trainingslager

Unten in der Tabelle findest du einige Bilder aus dem Film, die zeigen, wie die Mäuse sich auf ein Aufeinandertreffen mit Bären vorbereiten. Beschreibe, was die Mäuse genau einüben und stelle Vermutungen darüber an, warum sie glauben, dass ihnen diese Übungen helfen. Halte deine Ergebnisse stichpunktartig in der Tabelle fest.

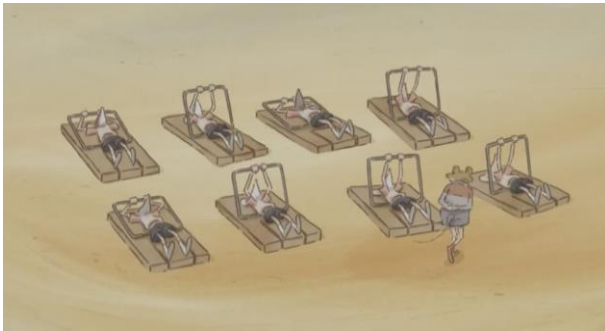
Schreibe so:

Tätigkeit der Mäuse: ...

Bärenabwehr/Schutz, weil: ...



Lösungsansatz:

Filmstills aus dem Trainingslager	Welche Übungen werden gemacht und wofür sind sie nützlich?
	Tätigkeit der Mäuse: Sprint oder Langlauf Bärenabwehr/Schutz, weil Mäuse so trainieren, wie sie Bären schnell entkommen können
	Tätigkeit der Mäuse: Bankdrücken. Bärenabwehr/Schutz, weil die Mäuse sich Stärke antrainieren möchten, um sich gegen Bären wehren zu können
	Tätigkeit der Mäuse: Bogenschießen mit Pfeilen, die mit Boxhandschuhen bestückt sind Bärenabwehr/Schutz, weil sie denken, dass sie Bären so vertreiben können



Arbeitsblatt: Stimmt! Stimmt nicht!

Aufgabe 1 (Video-Aufgabe): Falsches Spiel

Bei den Gerichtsverhandlungen werden Ernest und Célestine viele Verbrechen vorgeworfen. Besonders schlimm finden die Richter, dass Ernest den Mäusekindern und Célestine den Bärenmüttern Angst machen soll. Schnell wird klar, dass diese Vorwürfe eigentlich gar nicht stimmen. Trotzdem tun die Mäusekinder und Bärenmütter so, als hätten sie furchtbare Angst. (01:05:05-01:05:31)

1. Was glaubst du, warum spielen die Bärenmütter und Mäusekinder Ängstlichkeit vor?
2. Kennst du Situationen, in denen du dich ähnlich verhalten hast, wie die Mäuse und Bären im Gericht? Warum hast du so gehandelt? Wie hast du dich dabei gefühlt?

Halte deine Antworten in ganzen Sätzen fest.

Lösungsansatz:

Die Bärenmütter und Mäusekinder spielen ihre Ängstlichkeit vor, weil der Rest der Personen im Gerichtssaal es von ihnen erwartet. Die Angst vor Mäusen bzw. Bären hilft dabei, die geltende und gewollte Ordnung zu begründen und aufrecht zu erhalten: Die Bären gehören nach oben und die Mäuse nach unten. Die Gruppe übt hier Druck auf die einzelnen Personen aus, sich den Erwartungen nach konform zu verhalten.

Mögliche Antworten zu Aufgabe 2 könnten persönliche Erfahrungen der Schüler:innen mit Mobbing sein:

„Ich habe einmal etwas über Schüler*in XY gesagt, was eigentlich gar nicht stimmte, um zu den anderen dazuzugehören.“ oder

„Meine Freunde haben XY geärgert und mir gesagt, dass ich mitmachen soll. Ich hatte Angst, dass sie sonst auch mich ärgern und nicht mehr mit mir befreundet sein wollen, wenn ich nicht mitmache.“

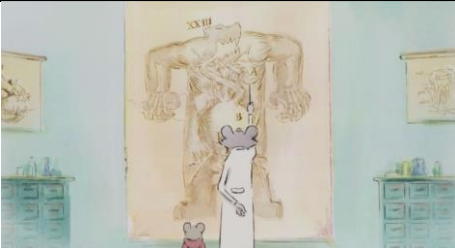
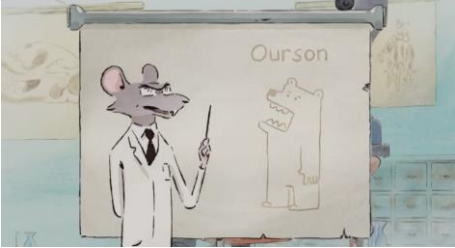
Aufgabe 2 (Tabellen-Aufgabe): Stimmt! – Stimmt nicht!

Bären und Mäuse treffen im Film viele Aussagen übereinander. Manche stimmen, manche sind aber auch reine Vorurteile. In der Tabelle unten findest du einige Aussagen und passende Filmstills.

1. Überlege anhand der Geschichte von Ernest und Célestine, welche Aussagen stimmen, und welche nicht.
2. Trage in die richtige Tabellenspalte eine kurze Begründung für deine Einschätzung ein.
Formulierungshilfe: Die Aussage stimmt/stimmt nicht, weil ...



Lösungsansatz:

Filmstill + Aussage	Stimmt!	Stimmt nicht!
 Bären sind böse und fressen kleine Mäuse.		Die Aussage stimmt nicht, weil Bären nicht alle böse sind. Ernest ist Célestines Freund. Im Film gibt es außerdem keine Situation, in der Bären gezeigt werden, wie sie kleine Mäuse fressen.
 Bären sind groß und haben viele Muskeln.	Die Aussage stimmt, weil alle erwachsenen Bären sehr groß sind. Ernest ist stark, er trägt z.B. den großen Sack Zähne für Célestine, weil sie dafür nicht genug Kraft hat.	
 Bären halten Winterschlaf.	Die Aussage stimmt, weil Ernest zu Beginn des Films hungrig aus seinem Winterschlaf aufwacht.	
 Jungbären sind vertrottelte, kleine Idioten.		Die Aussage stimmt nicht, weil sie eine reine Beleidigung ist. Außerdem ist Léon, der Sohn des Süßigkeitenhändlers, viel schlauer als alle anderen, dass Bären und Mäuse sehr wohl Freunde sein können.



Filmstill + Aussage	Stimmt!	Stimmt nicht!
 Lass nie eine Maus in dein Haus, denn lässt du eine rein, kommen 1000.		Die Aussage stimmt nicht, weil Ernest Célestine in sein Haus gelassen hat und den ganzen restlichen Winter keine weiteren Mäuse gekommen sind, bis die Polizei beide festgenommen hat.
 Mäuse sind zahlreich.	Die Aussage stimmt, weil sehr viele Mäuse in der Mäsestadt leben. Im Film sind deutlich mehr Mäuse zu sehen als Bären.	
 Mäuse sind Mistviecher.		Die Aussage stimmt nicht, weil sie eine reine Beleidigung ist. Außerdem ist Célestine nicht in das Haus der Familie gekommen, um den Bären zu schaden, sondern nur um den ausgefallenen Milchzahn mitzunehmen.
 Mäuse sind klein und flink.	Die Aussage stimmt, weil Célestine unbemerkt und wahnsinnig schnell immer wieder neue Wege in Ernests Haus hineinfindet, als er sie nicht reinlassen will.	
 Die Bären gehören nach oben, die Mäuse nach unten.		Die Aussage stimmt nicht, weil Ernest und Célestine durch ihre Freundschaft bewiesen haben, dass es auch anders geht.



Arbeitsblatt: Freundschaft

Aufgabe 1 (Mindmap-Aufgabe): Meine Freunde

Freunde sind wichtig, jeder braucht Freunde. Überlege, warum du deine Freunde sehr magst.

- Was macht ihr zusammen?
- Wie fühlst du dich, wenn du mit ihnen zusammen bist?
- Welche Eigenschaften sind dir an deinen Freunden besonders wichtig?

Trage deine Ideen in die Mindmap ein.

Lösungsansatz:

- Wir haben zusammen Spaß.
- Wir machen zusammen Quatsch.
- Ich kann gut mit meinen Freunden reden.
- Wenn ich ein Problem habe, helfen meine Freunde mir, es zu lösen.
- Meine Freunde mögen mich so, wie ich bin.
- Ich fühle mich gut, wenn ich mit meinen Freunden zusammen bin.
- Ich bin glücklich und fröhlich.

Aufgabe 2 (Tabellen-Aufgabe): Freunde helfen einander

Ernest und Célestine werden im Laufe des Films gute Freunde. Als sie sich kennenlernen, helfen sie einander dabei, Probleme zu lösen. Kannst du dich noch daran erinnern, welches Problem Ernest hat? Und wofür braucht Célestine Ernests Hilfe? Trage deine Antworten zu den Bildern stichpunktartig in die Tabelle ein. Schreibe dabei so:

- Ernests Problem: ... Gemeinsame Lösung: ...
- Célestines Problem: ... Gemeinsame Lösung: ...

Lösungsansatz:

Filmstill	Probleme und Lösungen
	1. Ernests Problem: Ernest ist aus dem Winterschlaf erwacht und hat großen Hunger. Er hat aber kein Essen mehr im Haus und hat auch kein Geld, um sich etwas zu kaufen. Für seine Straßenmusik geben ihm die anderen Bären kein Geld. Deshalb ist er verzweifelt und sucht im Müll nach Essbarem. Dabei stößt er auf Célestine und will sie auch erst essen.



Filmstill	Probleme und Lösungen
	Gemeinsame Lösung: Sie erklärt ihm aber, dass sie ihm zeigen kann, wo es Essen gibt und bringt ihn zum Lager des Süßigkeitengeschäfts. Sie hilft ihm sogar, dort hineinzukommen, indem sie das Fenster für ihn öffnet.
	2. Célestines Problem: Célestine muss wie alle Kinder des Waisenhauses nach oben in die Bärenstadt, um Zähne von Jungbären zu sammeln. Sie interessiert sich aber überhaupt nicht für Zähne und bringt immer deutlich weniger davon mit hinunter als die anderen Mäusekinder. Deshalb wird sie vom Zahnarzt schließlich raufgeschickt, um ihren gesamten Rückstand aufzuholen und 50 Zähne zu sammeln. Erst wenn sie das geschafft hat, darf sie wieder zurückkehren. Célestine hat in der Bärenstadt ein Zahnersatzgeschäft entdeckt und sich überlegt, dass sie einfach auf einen Schlag diese Zähne klauen könnte, um ihr Problem zu lösen. Allein schafft sie das aber nicht. Sie ist zu klein und zu schwach. Als Ernest von der Bärenpolizei im Keller des Süßigkeitenhändlers geschnappt wird, erkennt Célestine ihre Chance. Sie bietet ihm an, ihn zu befreien, wenn er ihr bei dem Diebstahl hilft. Gemeinsame Lösung: Sie einigen sich, klauen alle Ersatzzähne und Ernest trägt den schweren Sack mit den Zähnen für Célestine in die Mäusestadt.



Aufgabe 3 (Video-Aufgabe): Freunde sind füreinander da

Im Film haben Ernest und Célestine beide einen Alptraum. Schau dir den Filmclip an.

(00:45:41-00:46:32 & 00:49:34-00:51:05)

1. *Was tut Ernest für Célestine und was tut Célestine für Ernest, um dem Alptraum zu entkommen?*
2. *Warum macht sie das zu echten Freunden?*

Halte deine Antworten in ganzen Sätzen fest.

Lösungsansatz:

Als Célestine ihren Alptraum hat, nimmt Ernest sie in den Arm und versucht, sie zu beruhigen. Als sie wach wird, sagt er ihr, dass er nicht der Alptraum ist und hält sie weiter tröstend im Arm.

Als Ernest seinen Alptraum hat, läuft es umgekehrt ebenso ab. Célestine tröstet Ernest und versichert ihm, dass sie nicht sein Alptraum ist. Ernest hat Angst, dass keine Marshmallows mehr da sind und Célestine alle ist. Sie erklärt, dass sie ihm nicht alle wegessen wird. Als dann noch Schnee durch die Decke rieselt und Ernest droht davon krank zu werden, beschützt sie ihn mit einem Schirm vor dem kalten Schnee.